

1. Beilage zu No. 24. 5. Jahrgang.

Wie öffnen die *Actias*-Arten den Kokon?

— Artillerie-Oberleutnant G. Große, Pilsen. —

Zu obiger Frage wurde in den letzten Nummern dieser Zeitschrift in drei einschlägigen Artikeln Stellung genommen, wobei zwei vollkommen entgegengesetzte Ansichten verfochten wurden. Dieser Umstand bewog mich, ebenfalls der Sache nachzugehen, um mir selbst ein Urteil bilden zu können, und ich erkläre gleich jetzt, daß die Behauptungen des Herrn F. Ebner in München und des Herrn Dr. med. E. Fischer in Zürich hinsichtlich der Existenz zweier Dorne vollkommen richtig sind, und es kann sich ein jeder durch persönlichen Augenschein — sogar ohne Lupe — hiervon überzeugen.

Ich besitze zufällig einige nicht salonfähige Stücke von *A. selene*, *luna* usw. und begann gleich nach Durchsicht des Artikels von Herrn Dr. Fischer das Zerstörungswerk, um meine Neugierde zu befriedigen. Kaum nach einer halben Minute hatte ich auch wirklich die beiden „famosen Dorne“ an der von Herrn Dr. Fischer angegebenen Stelle festgestellt.

Da es nun aber trotzdem vorkommen könnte, daß einer der Leser den Dorn an einer unrichtigen Stelle suchen möchte, füge ich hinzu, daß der Dorn an der Flügelwurzel sitzt und daß seine Spitze, welche beim Schlüpfen des Falters in Funktion tritt, nicht einmal 1 mm erhöht, der untere Teil aber mit dem Flügelwurzelmassiv verschmolzen ist. Die hervorragende Dornspitze ist schwarzbraun gefärbt, mäßig gebogen und sehr scharf, wovon man sich durch Befühlen mit dem Finger überzeugen kann. —

Ich untersuchte auch andere Falter nach dieser Richtung hin, soweit es mir die vorhandenen unbrauchbaren Dubletten gestatteten, und konnte bei folgenden Arten die Existenz der Dorne feststellen: *Actias selene*, *mandschurica*, *artemis*, *Antheraea pernyi*, v. *yamamai*, *Telea polyphemus*, *Platysamia cecropia*, ferner bei einer großen Notodontidenart aus Südafrika, deren Name mir bisher unbekannt blieb und bei der ein besonders kräftiger Dorn zu bemerken ist, wohl deswegen, weil dieser Falter einen äußerst harten Kokon, ähnlich wie *Dicranura vinula*, beim Schlüpfen durchbrechen muß.

Bei *Antheraea pernyi* ist der Dorn sehr deutlich zu sehen; ich begreife daher nicht, wieso er übersehen werden konnte. Allerdings ist man leicht geneigt, den Dorn vorn an der Schulter zu suchen; tatsächlich sitzt er aber, wie Herr Dr. Fischer ganz richtig bemerkt, oberseits am Oberflügel, nahe der Wurzel. Diese Lage entspricht auch vollkommen der Haltung des Falters beim Durchbrechen des Kokons; denn er arbeitet hierbei nicht etwa mit dem Kopfe oder der vorderen Partie der Schulter, sondern mit der Partie, die zwischen den beiden Vorderflügelwurzeln liegt. —

Bei *Saturnia pyri* konnte ich einen Dorn nicht finden.

Die Existenz der Dorne erscheint — wenigstens für mich — vollkommen außer Frage gestellt. Es würde nur noch erübrigen, daß auch andere Sammler fragliche Arten an der Hand unbrauchbarer Dubletten untersuchen, um das Verzeichnis der Unglücklichen, die gleich nach ihrer Geburt den „Dornenweg“ gehen müssen, zu vervollständigen.

Pilsen, 28. August 1911.

Wie öffnen die *Actias*-Arten den Kokon?

Im Anschluß an den geschätzten Artikel des Herrn Dr. med. Fischer in No. 22 der Int. Entom. Zeitschrift Guben möchte ich mir gestatten, folgendes zu bemerken:

Ich zog in diesem Jahre *Actias selene* und verfügte nach Beendigung der Zucht über einen Puppenvorrat von 44 Stück. Hierbei hatte ich hinreichend Gelegenheit, den Vorgang des Falterschlüpfens zu beobachten, welcher sich genau in der von Herrn Dr. med. E. Fischer geschilderten Weise vollzieht. Gleich nach Erscheinen des Aufsatzes des Herrn M. Kheil nahm ich einen der geschlüpfen *A. selene* ♂ Falter zur Hand und es wurde mir nicht schwer, den fraglichen Dorn aufzufinden. Derselbe wurde nach Zurückbiegen der Haarschöpfe mit einer einfachen Spannnadel auf der Vorderflügelwurzel deutlich sichtbar. Der Dorn ist äußerst spitz und von beträchtlicher Härte. Auch bei den später schlüpfenden ♀♀ machte die Auffindung keinerlei Schwierigkeiten.

Ich kann somit die Ausführungen des Herrn Dr. Fischer nur bestätigen.

Stettin, d. 30. 8. 11.

Ernst Pieck.

Besitzt *Actias selene* den umstrittenen „Dorn“?

— Von Paul Jasch, Massow. —

In den Nummern 20 und 22 dieser Zeitschrift wird über einen Dorn gestritten, welcher beim Schlüpfen der *Actias*-Arten in Tätigkeit treten soll. Das Vorhandensein eines solchen Dornes wird einerseits kategorisch verneint, andererseits aber mit Bestimmtheit behauptet. Ueberzeugung macht wahr, dachte ich und wartete auf eine Gelegenheit, den Vorgang beim Schlüpfen meiner *Actias selene*-Puppen zu beobachten. Der Zufall war mir günstig. Am 27. August vormittags kam ich gerade dazu, als ein Falter dieser Art schlüpfte. Kräftig arbeitete er mit seinen Schultern. Deutlich sah ich, daß zwei schwarze Dornen, welche unmittelbar an den Vorderflügelwurzeln saßen, fortwährend in die Seide des Kokons eingriffen. Die Vorderbeine des Falters verhielten sich ruhig. Sie traten erst in Tätigkeit, als der Thorax des Falters aus dem Gespinst heraus war. Gleichzeitig bemerkte ich, daß der Rand der Kokonöffnung feucht war, und schloß daraus, daß der Schmetterling beim Schlüpfen aus seiner Mundöffnung einen scharfen Saft von sich gibt, welcher die Seidenfäden auflöst, soweit es für das Durchkommen des Falters notwendig ist.

Von Airolo über Gotthard, Furka, Grimsel nach Interlaken.

44° im Schatten ist für einen Nordenropäer zu viel. Lebe also wohl, Florenz, wo ich alljährlich einige Tage bis Wochen zubringe. Ich fahre rasch noch nach dem lieblichen Locarno, um eine Anzahl der schönen *Zygaena scabiosae* v. *orion* mitzunehmen, die im unteren Maggiathal im schattigen Kastanienwald an einem Bache nicht selten ist; dann aber eile ich der kühleren Region zu und bald hält der Zug in Airolo.

Das billige und gute Hotel „Des Alpes“ nimmt mich auf. Früh 6 Uhr bin ich marschfertig und eile raschen Schrittes über die gemähten Alpenwiesen bergauf. Nach einigen Hundert Metern Steigung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Jasch Paul

Artikel/Article: [Besitzt Actias selene den umstrittenen „Dorn“? 171](#)